



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

III. Befehl König Siegmund's an Lütke von Arnim, dem obersten Hauptmanne der Mark, Burggrafen Friedrich, die Auslösung von Liebenwalde zu gestatten, vom 14. Januar 1412.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

II. Markgraf Otto belehnt Henning von Wedel mit gewissen Gebungen für Kosten und Schäden, die derselbe im markgräflichen Dienste vor Liebenwalde genommen hat, am 4. Mai 1371.

Wir Otto etc. Bekennen etc., das wir den vesten manne henninge von wedel, hanse synen sone, vnser liben getruen, vnd synen rechten erben fur sine kuste vnd schaden, die er genomen hat in vnserm dinste mit sinen frunden, do er mit vns was vor libenwalde, gelegen haben vnd liehn mit disem briue die bete ouer LXX (hunen?) in deme dorffe zu bernfelde, fleißbede vnd hunerbede, vnd alles, das wir dar inne haben in velde vnd in aller mazze vnd mit allen rechteiden vnd zubehorunge, als wir das bis hir gehat vnd besessen haben, vngekommen den wagen-dienst allene, den wir vns, vnser erben vnd nachkommen sunderlich vzihen vnd behalden zu vnser behufe, vorbas von vns zu eynen rechten lene etc. — In cuius Presentibus Hassone de wedel de vchtenhagen, milite, Ottone morner, cum ceteris. Datum berlin, Anno M^o. CCC^o. LXXI^o., die sancti Ciriaci.

Aus einem alten Copialbuche, Abschrift des Freih. von Sackwig.

Anmerk. Markgraf Ludwig I. hatte inzwischen Hans und Stadt Liebenwalde an Friedrich von Loche verpfändet, worüber wir jedoch weiter keine Nachricht besitzen, als ein Bruchstück des Concepts dieser Pfandverschreibung, das als Umschlag für eine der Copialbücher des Markgrafen dient.

III. Befehl König Siegmund's an Lutke von Arnim, dem obersten Hauptmanne der Mark, Burggrafen Friedrich, die Auslösung von Liebenwalde zu gestatten, vom 14. Januar 1412.

Wir Sigmund, von Gots Gnaden Romischer kunig, czue allen czeiten merer des Reichs vnd zue Vngarn, Dalmacien, Croacien etc. kunig vnd Marggraue czu Brandenburgk, Entbieten vnsern lieben getrewen Lutke von Arnimb vnser gnade vnd alles guts. Lieber getrewer, Wann wir den Hochebornen Friedrich, Burggrafen zu Nurnbergk, vnsern lieben Ohmen, Räte vnd Fursten, zue vnserm obristen hauptmann vnd vorweler vnserer Marke zue Brandenburgk gesetzt vnd gemacht haben, Als 'das vnser brieue, ihme daruber gegeben, eigentlicher ausweisen, vnd wan wir ihm auch ernstlich befohlen vnd volle gewalt vnd Macht gegeben haben, das er alle vnd jegliche Slösser, Stete vnd anders, das von derselben Marke versetzt, verpfent oder sonst in Ambtsweise iemand befohlen synd, lösen vnd zue seinem handen nemen solle vnd moge, Als wir das auch den Machtboten, die von der vorgeannten Marke vnd euer aller wegen negst by vns gewesen sind vnd huldung gethan haben, an dich vnd andere zue bringen, mundlich befohlen haben; Darumb heissen wir dich vnd gebieten dir auch ernstlich vnde festiglich mit diesem briue, das du den vorgnanten Friedrich oder seinem vnderhauptman oder wem er das befiehlt, an vnser Stade mit dem Slosse Liebenwalde vnd seinen zugehorungen, oder das du von vnserntwegen inne hast vnde zue vnserm Furstenthumb der Marke zue Brandenburgk gehöret, gewartest vnd darmit thuft alles das, das du vns pflichtigk bist zue thunde, ohne alles vorziehen vnd widersprechen, Als wir des ein ganz

vertrauen zue dir haben, wan das auch vnser geheiz, wille vnd wort ist, vnd so du das auch getan hast, sagen wir dich solcher befehlnus, pfandschaft, in kraft dieses briefes quied vnde ledigk. Zue vrkunde dieses briefes versiegelt mit vnserm königlich vgedruckten Infigell. Geben zue Ofen des negesten Donnerstags vor St. Antonytage, vnserer Reiche des Vngerischen etc. in dem XXV. vnd des Romischen in dem andern Jare.

Original im Gef. Staatsarchive.

IV. Schuldberschreibung des Burggrafen Friedrich an die von Arnim, aus der Lösung des Schlosses Liebenwalde herrührend, vom 13. November 1413.

Wir friedrich etc. — Bekennen öffentlich in dessen brief, dat wy schuldig sin mit vnsern Erfen, von rechter wittiker Schulde, den Erbern Claws, Wilken, Otten vnd Hans Bruder vnd federn, alle geheiten die von Arnym vnd eren erfen Sechshundert schock guter behemischer groschen von der Losung wegen des Slotes Lywenwalde, die wie In bereden vnd betalen solen vnd wyllen Nu tu wyhenachten neheft tukomend vort ouer eym Jare vnd Sechszig schock czu czinse derseluen munte vorgeschreuen vp dessen vorgeschriben dach mit den houetstuhle tu betalen. Vnd weret, dat wy desse vorbenummede summe geldes lenger wolden stande beholden vnd die von Arnym vns die wolden stan laten, wie lange dat wy vnd fy des ein werden; so sollen wy en yo alle jerlike die Sechzig schok czinzes geuen, als vorgeschriuen stet: vnd wie lange vnd dicke dat sie die czinse bereyden, dat solle wy vorgnant borgreue fridrik oder vnser eruen oder nymanden geistlick oder weltlick den von Arnym oder eren eruen in neyngerley weise tu hinder noch tu schaden keren oder komen laten etc. — Weret ok, dat die von Arnym vns dat gelt nicht lenger wolden stan laten men vp dessen vorgeschreuen dach oder dat wy id en bereden wolden, dat solde wy en oder fy vns eyn verndel jares vor den vorgeschreuen wyhenachten tuorn tu seggen oder schriuen, sie vns tu dem Berlin vnd wy en desglik in er hus, war erer eyne wonet. Auch alle die Rat von Colen mede stat vnd louet an dessen brief vnd er Infigel nicht mede daruor henget, dat sole wy andern alle vorbenummeden nicht tu hilperede nemen vnd den von Arnym tu neynen schaden komen. Alle desse vorgeschreuen stuck vnd artickel loue wy borgraff fridrich vorbenummende mit vnsern erfen vnd met vnsern truwen medelouern, als met vnser Rate der vier stede die hirnach geschriben stan. Als wy Rademann der stat franckenford vnd wy Radmann der Stede Berlin vnd Colen vnd wy Radmann der stat Bernaw, Wy glouen dat alle in glosen vnd in guden truwen mit einer rechten samenden hant deszen vorbenomden von Arnym vnd eren rechten leyen eruen vnd tu truwen handen eren brodern nageschreuen, als ern heyndrick von Arnym, eyn godes Ridder des ordens sant Johans, vnd heren Albrecht von Arnym, ein priester, dytt alle vorgeschriben stede vnd veste tu holdend sunder yenigerley hulprede, vortoch, gentzliken to holden one ark. Tu merer bekentnis, so hebbe wy vorgeschriben borgraff friderick vnd wy Radmann deszer vorgeschriben stede alle vnser stat Infigele mit wilschap vnd mit willen vnser gemeynen Rades laten hangen an dessen brief, der gegeben vnd geschriuen is tu dem Berlin, na cristi gebort dusent Jar vierhundert vnd dritteyend Jare, des Mondags na sant martinstag, des heiligen milden bischofes.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Gef. Kabinet-Archives XV, 76.